

*Werden Sie Baum-Pate für Sri Lanka!
Ihre Spende kommt an.*



Mit 10 Euro

können wir zwanzig Mangroven aufziehen und auspflanzen.



Mit 40 Euro

können wir ein Gerät zur Herstellung von Kokosmatten kaufen. Ein Lehrgang für die Frauen kostet 300 Euro.



Mit 60 Euro

können wir Solarlampen und Zubehör zum nächtlichen Fischfang für eine Familie bereitstellen.



Mit 100 Euro

können wir eine Fläche von 100 m² kaufen und mit Mangroven neu bepflanzen.

„Bäume retten Leben“ Machen Sie mit!

Füllen Sie gleich beiliegenden Coupon mit Ihrem Beitrag aus. Unter allen Einsendern verlosen wir drei Living Lakes-Armbanduhren. Die Gewinner werden benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Global Nature Fund (GNF)

Internationale Stiftung für Umwelt und Natur

Fritz-Reichle-Ring 4
D-78315 Radolfzell
Telefon: 07732-9995-80 /-85
Fax: 07732-9995-88
E-mail: info@globalnature.org
Unsere Homepage: <http://www.globalnature.org>



Der Global Nature Fund ist eine gemeinnützige, unabhängige Stiftung des privaten Rechts und im Berliner Stiftungsregister eingetragen.

Unsere Partner im Projekt:

EMACE Foundation of Sri Lanka

Contact person: Aarti Patel
519/1 Medagodalanda Road
Aturugiriya, Sri Lanka
Phone: + 94-11-4-44 44 65
Fax: + 94-11-2-76 05 49
E-mail: emace@slt.lk
Websites: www.emacesrilanka.com; www.bolgodalakesrilanka.com



Nagenahiru Foundation - Center for Conservation of Lakes and Wetlands

Contact person: Lal Emmanuel, President
No. 4/11, Patabendimulla
Ambalangoda, Sri Lanka
Phone: + 94-91 22 56 621
Mobile: + 94-77 62 09 625
E-mail: nagenahiru@mail.ewisl.net



*Bitte helfen Sie mit.
Es ist so wichtig!*

Spendenkonto: 804041 6000,
GLS-Bank Frankfurt/Main,
BLZ 430 609 67

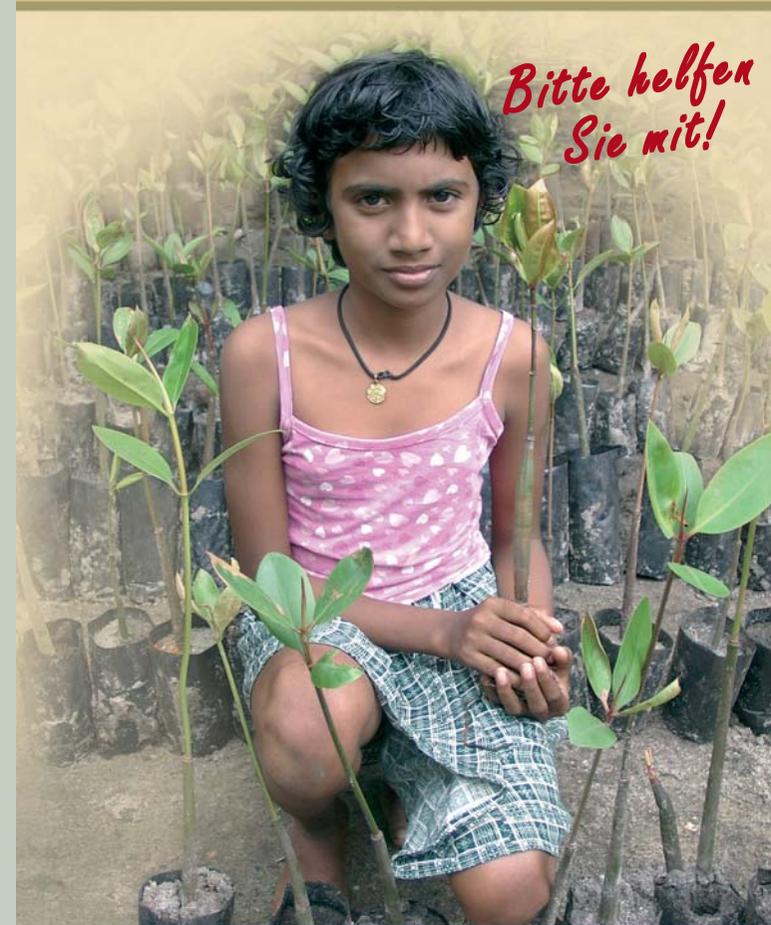
Spenden sind steuerlich absetzbar



*Bäume retten
Leben!*

*Werden Sie
Baum-Pate.*

*Bitte helfen
Sie mit!*





Intakte Mangrovenwälder schützen die Feuchtgebiete



Dauerhafte Hilfe ist nötig

Udo Gattenlöhner, Projektkoordinator beim Global Nature Fund, arbeitet seit der Tsunami Katastrophe mit unseren Partnern in Sri Lanka und weiß daher, welche Maßnahmen der Bevölkerung dauerhaft helfen. Neben dem Aufbau von neuen Existenzen für die Menschen, ist das Wiederanpflanzen der Mangrovenwälder an den Küsten von größter Bedeutung. Denn wir haben aus der Katastrophe gelernt: Wo intakte Mangrovenwälder standen, hat die Flutwelle nur wenig bis gar keinen Schaden angerichtet, während nur 100 Meter daneben schreckliche Verwüstungen und Todesopfer zu beklagen waren. Aus dieser Erkenntnis heraus entwickelten wir gemeinsam mit unseren Partnern, der Nagenahiru Foundation und EMACE das Projekt: „Bäume retten Leben“. Lal Emanuel, Präsident von Nagenahiru, ist begeistert.

Schutzwall gegen Flutwellen

Mangrovenbäume wachsen an den Küsten Südost-Asiens. Sie bieten mit ihren ins Wasser ragenden Wurzeln Lebensräume für Süß- und Salzwasserorganismen und wichtige Fischlaichplätze. Die Wurzeln filtern Schlick und Sedimente und brechen gefährliche Flutwellen. Diese natürlichen Schutzwälle sind weltweit bereits zu 50 % durch Raubbau zerstört. Mangroven werden als Brennholz genutzt oder zur Landgewinnung abgeholzt. Feuchtgebiete werden trockengelegt, um Reis- und Palmenplantagen oder Garnelenzuchten

anzulegen. Ohne diese Schutzwälle werden Flutwellen in Zukunft noch größere Schäden anrichten. Die Fischer klagen schon heute über den Rückgang der Fischerträge durch die Abholzung der Mangroven. Wir wollen in Sri Lanka eine nachhaltige Holzwirtschaft fördern und schützen- de Mangrovenwälder wieder aufbauen.

Mit Ihrer Hilfe Mangroven pflanzen!



In drei Feuchtgebieten sollen auf zunächst 15 Hektar Mangroven gepflanzt werden. Über 30.000 Setzlinge sind dafür nötig. Dazu bauen wir zwei Baumschulen und zehn kleinere Baumgärten auf. Sieben Ortschaften mit rund 1.000 bedürftigen Familien beteiligen sich am Projekt. Umweltbildung ergänzt das vorhandene Wissen der Menschen. Fischer lernen den Umgang mit Solarlampen für den umweltschonenden, nächtlichen Fang von Garnelen. Der Anbau von Früchten in Hausgärten und die Wiederbelebung des traditionellen Kunsthandwerks sind weitere Maßnahmen. Für die Anlage und den Betrieb einer Modell-Baumschule, eines Umweltbildungszentrums und einer Modellfarm für naturverträglichen Landbau kaufen wir bei Maduganga 10 Hektar Land. Damit stellen wir Ausbildungsmöglichkeiten auf Dauer sicher.

Die Katastrophe

Am 26. Dezember 2004 ereignete sich eine der größten Naturkatastrophen unserer Zeit. Über weite Teile der südost-asiatischen Welt brach ein unfassbares Unglück herein. Die Hilfsbereitschaft der Menschen in den ersten Monaten nach dem Tsunami war überwältigend. Doch wie sieht es fast zwei Jahre danach aus?

Die meisten Hilfsorganisationen haben sich längst aus den betroffenen Gebieten verabschiedet. Ihre Aufgaben sind erfüllt. Doch es bleibt noch viel zu tun. Wir leisten dauerhafte Aufbauhilfe und ergreifen präventive Maßnahmen, damit die Menschen in den betroffenen Dörfern in Sri Lanka eine wirkliche Zukunftsperspektive haben.



Udo Gattenlöhner bei der Übergabe der neuen Netze an Fischer in Madampeganga



Traditioneller Fischfang



Junge Mangrovenpflanze



Kunsthandwerk sichert Existenzen



Mangroven-Baumschule in Maduganga



Frauengruppe in ihrem Baumgarten